

## Volkslieder.

### Es waren zwei Königskinder.

Bearbeitet von Siegfried Dchs.

Es waren zwei Königskinder  
Die hatten einander so lieb;  
Sie konnten beisammen nicht kommen,  
Das Wasser war viel zu tief.

Das hört ein falsches Nönnchen,  
Die tat, als wenn sie schlief;  
Sie tät die Kerzlein auslösch'n,  
Der Jüngling ertrank so tief.

Sie schwang sich um ihren Mantel  
Und sprang wohl in die See:  
„Gut' Nacht, mein Vater und Mutter,  
Ihr seht mich nimmermehr.“

„Ach Schätzchen, könntest du schwimmen  
So schwimm doch herüber zu mir!  
Drei Kerzchen will ich anzünden,  
Und die soll'n leuchten zu dir.“

Sie faßt ihn in ihre Arme,  
Und küßt seinen roten Mund.  
„Ach Mündlein, könntest du sprechen,  
So wär' mein jung Herze gesund!“

Da hört man Glocken läuten,  
Da hört man Jammer und Not.  
Hier liegen zwei Königskinder,  
Die sind alle beide tot.

### Als einst im Maien.

Als einst im Maien die Nachtigall schlug, lang ists her,  
lang ists her. Purpurne Röslein der Dornenbusch trug,  
lang ists her. Amsel im Walde wos still grünt und traut  
heimlich ihr Nestlein aus Halmen sich baut, lockend den  
Wanderer mit lieblichem Laut, lang ist es her.

Als ich noch ruhte in Mütterleins Arm, lang ists her.  
Sicher geborgen so innig und warm lang ists her. Wo  
ich mit Englein noch spielte im Traum, Mütterlein wiegte  
das Bettlein von Flaum, kannte das Leben nicht Zeit nicht  
noch Raum, lang ist es her.

Frühling, o Frühling du goldene Zeit, lang ists her. Kind-  
heit, o Kindheit du Traum ohne Leid, lang ists her.  
Warum vergeht ihr so flüchtig und schnell, war doch so  
wonnig, so sonnig und hell, wehmutsvoll klagt einst ein  
trüber Gefell, lang ist es her.

### „Feldmarschall Blücher“ (1814).

Was blasen die Trompeten? Husaren heraus?  
Es reitet der Feldmarschall im fliegenden Saus;  
Er reitet so freudig sein mutiges Pferd,  
Er schwingt so schneidig sein blitzendes Schwert!  
Juchheirassafa! und die Deutschen sind da,  
Die Deutschen sind lustig, sie rufen: „Hurra“!

D schaut, wie ihm leuchten die Augen so klar  
D schauet, wie ihm waltet sein schneeweißes Haar!  
Drum kann er Verwalter des Schlachtfeldes sein.  
Juchheirassafa usw.

Der Mann ist er gewesen, als alles versank,  
Der mutig auf gen Himmel den Degen noch schwang.  
Da schwur er beim Eisen gar zornig und hart,  
Den Welschen zu weisen die deutsche Art.  
Juchheirassafa usw.

Den Schwur hat er gehalten, als Kriegsruß erklang!  
Hei, wie der weiße Jüngling in'n Sattel sich schwang!  
Da ist ers gewesen, der kehraus gemacht,  
Mit eisernem Besen das Land rein gemacht!  
Juchheirassafa usw.

Bei Lügen auf der Aue er hielt solchen Strauß,  
Daß vielen tausend Welschen der Atem ging aus,  
Viel Tausende liefen dort hastigen Lauf,  
Zehntausend entschliefen, die nie wachen auf!  
Juchheirassafa usw.

Drum blaset die Trompeten, Husaren heraus!  
Du reite, Herr Feldmarschall, wie Winde im Saus!  
Dem Siege entgegen zum Rhein, über'n Rhein!  
Du tapferer Degen, in Frankreich hinein.  
Juchheirassafa usw.

(E. M. Arndt 1813.)

### „Kapitän und Leutnant.“

Bearbeitet von Felix Woyrsch.

Ein Schiffelein sah ich fahren, Kapitän und Leutnant.  
Darinnen warn geladen drei Fähnlein mit wackren Soldaten.  
Refrain: Kapitän, Leutnant, Fähnderich, Sergeant. Nimm das Mäd'el bei der Hand!  
Soldaten, Kameraden.

Was solln die Soldaten trinken? Kapitän und Leutnant.  
Den besten Wein, der zu finden, den solln die Soldaten trinken. Refrain . . .

Wo solln die Soldaten schlafen? Kapitän und Leutnant.  
Bei ihrn Gewehr und Waffen, da solln die Soldaten schlafen. Refrain:

Wo solln die Soldaten tanzen? Kapitän und Leutnant.  
Auf grünem Plan, auf Schanzen, da solln die Soldaten tanzen. Refrain . . .

Wie kommen die Soldaten in den Himmel? Kapitän und Leutnant.  
Auf einem weißen Schimmel. Refrain . . .

## Voranzeigen — Konzertdirektion C. Ebner, Berlin-Ch. 2

Beethoven-Saal  
Dienstag, den 19. November, 8 1/4 Uhr abends  
**MARGHERITA PERRAS**

**Bußtags-Konzert**  
Mittwoch, den 20. November 1935  
siehe Ankündigung in Tageszeitungen

Philharmonie  
Freitag, den 22. November 1935, 8 1/4 Uhr abends  
Wiederholung des Lichtbildvortrags  
**SVEN HEDIN**  
„8 Jahre Kampf in Zentralasien“  
Kartenvorverkauf beginnt Montag, 28. Okt. 1935